

## Morgen Basar im Kindergarten

**Schönbrunn** – Am morgigen Samstag von 9 bis 13 Uhr findet im Kindergarten Schönbrunn der Herbstbasar statt. Es werden wie immer gut erhaltene Kinderkleidung für Herbst und Winter, Kinderwagen, Autositze und sonstiges Zubehör, Spielzeug und Tupperware angeboten. Für den Herbst und für Weihnachten gibt es eine große Auswahl an Bastel- und Dekorationsartikeln. Zur leiblichen Stärkung gibt es Kaffee und Kuchen.

## Unrat wird eingesammelt

**Kirchenlamitz** – Die Kinder- und Teeniegruppe sowie die Fachgruppe „Natur- und Umweltschutz“ der Naturfreunde führen am morgigen Samstag, 17. Oktober, die Aktion „Rama Dama“ durch. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Naturfreundehaus. Die Müllsammelaktion findet in den Wäldern rund um Kirchenlamitz statt. Anschließend wird zu einer Brotzeit im Naturfreundehaus eingeladen.

## Vortrag über Missionsarbeit

**Kirchenlamitz** – Der Pfarrgemeinderat lädt für Montag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über das Thema „Warum heute noch Mission?“ in das Katholische Pfarrheim ein. Referent ist der Bischöflich Geistliche Rat Hans Schinhammer (Bild). Der 72-jährige



Geistliche ist ein profunder Kenner der Missionsarbeit, hat er doch selbst ein reiches Spektrum an Erfahrungen gesammelt, als er sieben Jahre in Dotrecht in Südafrika tätig war. Auch heute noch fühlt er sich dem Missionsgedanken eng verbunden und unterstützt tatkräftig die Aktionen für die Dritte Welt. Schinhammer: „In Afrika musste ich auf die Menschen zugehen, ganz gleich, welcher Art sie waren, deshalb habe ich keine Probleme, mit Menschen umzugehen und auf Menschen zuzugehen.“

## Letzte Etappe auf Gebirgsweg

**Niederlamitz** – Der FGV Niederlamitz unternimmt am Sonntag, 18. Oktober, die für dieses Jahr letzte Etappen-Wanderung auf dem Fränkischen Gebirgsweg. Die Route führt von Kamerun nahe Emtmannsberg südlich von Bayreuth nach Creußen. Anschließend Mittagessen und Führung durch die historische Altstadt mit Besuch des Krüge-Museums.

# „Musik, das ist mein Leben“

**Auftritt | Beim „Drei-Generationen-Swing“ am Sonntag in der Wunsiedler Fichtelgebirgshalle gibt's nicht nur einen Max Greger auf der Bühne, sondern gleich drei.**

**Herr Greger, wie ist es, mit Sohn und Enkel gemeinsam da oben zu stehen?**  
Ich kann nur sagen: Das ist wirklich das schönste Arbeiten. Mein Sohn spielt ein ganz herrliches Jazz-Klavier. Und der kleine Max – so nenn' ich den –, der bringt natürlich durch seine rockige Gitarre eine richtige Frische in unsere fünfköpfige Band rein. Das passt ganz wunderbar dazu.

## Interview mit Max Greger

**Oft gibt's das bestimmt nicht in dieser Konstellation...**  
Wir haben mal recherchiert, weil uns das auch interessiert hat: Das ist – wirklich – einmalig auf der Welt. Außer im Zirkus, bei den alten Artistenfamilien. Aber im Musik-Geschäft ist das einzigartig. Und da bin ich schon ein bisschen stolz drauf.

**Swing ist längst wieder in. Hat Ihnen Robbie Williams mit seinem Swing-Album diesen Boom beschert?**  
Wir haben schon vorher ganz guten Zulauf gehabt. Aber der Robbie Williams hat das für uns noch zusätzlich angeheizt. Das hat für die Swing-Musik einen richtigen Schub gegeben. Er hat eine ganze Generation dafür erschlossen, junge Leute, die von Frank Sinatra praktisch noch nie etwas gehört hatten.

**Was erwartet denn das Publikum in Wunsiedel?**  
Wir werden für Euch ein Swing-Jazz-Wunschkonzert spielen. Da gibt's lauter Stücke, die die Leute kennen und lieben. Da werden die Alten wieder jung dabei. Den „One O' Clock Jump“ vom Count Basie. Oder „Stardust“, eine wunderschöne Ballade. Was auch immer riesig ankommt... (Greger schmettert eine Melodie ins Telefon.) Da muss natürlich das Publikum immer mithelfen. (Greger schmettert weiter, setzt dann abrupt aus.)

**...??**  
Na? (Greger wiederholt die letzten Takte und stoppt.)



Die Jazz-Legende mit der „heißen Kanne“: Am Sonntag, 19 Uhr, ist Max Greger in der Fichtelgebirgshalle in Wunsiedel zu erleben. Für das Konzert gibt es noch Karten, zum Beispiel im Vorverkauf bei der Touristinformation/ Wunsiedel, 09232/602-163. Foto: Hermann Kauper

**Tequila!**  
Na, genau! Sehen'S', das ist doch immer noch eine tolle Sache. Und die Wunsiedler – das weiß ich, weil ich da schon öfter war – die machen immer prima mit. Dann macht's uns natürlich auch besonders viel Spaß.

**Sie waren ja eine Instituti-**

**on im Fernsehen, als die großen Samstagabend-Shows mit Riesen-Aufwand produziert wurden...**  
Das könnt' man heute doch gar nicht mehr bezahlen. Wir waren als Bigband vier, fünf Tage vorher in der Halle, haben mit allen Interpreten geprobt. Heute braucht man überhaupt kein Orchester mehr. Da stellt man

die Solisten vor eine schöne Säule hin oder vor einen schönen Blumenstrauß – und dann singen die zum Playback.

**Sie haben mit vielen Jazz-Legenden zusammengearbeitet...**  
Ich hab' damals gespielt mit Duke Ellington, Count Basie, Lionel Hampton. Aber ich muss ganz ehrlich sagen: Das größte Erlebnis war wirklich, als ich den Louis Armstrong begleiten durfte: „Hello Dolly!“ Es war phänomenal.

**Sie waren beim ZDF die Haus-Bigband...**  
Ja. Ich sag' immer, wir waren die musikalischen Mainzelmännchen. Und wissen'S' was: Ein Stück von uns spielen die heute noch jede Woche. (Greger trällert die Melodie von „Das aktuelle Sportstudio“.) Ich sag' immer: Das sind meine besten 23 Sekunden (lacht). Das ist übrigens auch ein Weltrekord: Seit über vierzig Jahren läuft diese Vorspann-Musik. Keine andere Fernseh-Titelmelodie hat so lange gehalten.

**Sie sind 83 Jahre alt und feiern in einem Alter, in dem andere längst im Ruhestand sind, noch Erfolg. Hält die Musik Sie jung?**  
Natürlich! Ich bin immer noch mit Begeisterung bei der Arbeit. Was soll ich denn machen? Die Musik, das ist einfach mein Leben. Und: Ich spiel' einfach zu gern meine „heiße Kanne“. Und auf den Auftritt am Sonntag freue ich mich richtig.

**Wirklich?**  
Naja, ich hab' Wunsiedel eigentlich immer in guter Erinnerung. Ich weiß noch, früher, da haben wir nach dem Konzert dort immer „Sechsämter“ getrunken... Aber: Den gibt's gar nimmer, oder?

**Selbstverständlich gibt's den noch. Ich bring' euch am Sonntag welchen mit.**  
Na, da sein'S' froh, dass wir nicht als Bigband kommen (lacht). Das Gespräch führte Andrea Herdegen.

**Eine ausführliche Version des Interviews ist im Internet unter [www.frankenpost.de/interview](http://www.frankenpost.de/interview) zu finden.**

## FICHELGEBIGRS-LEXIKON

Ein sagenumwobener Teufelstisch steht auf dem Gipfel des Großen Waldstein. Der Felsblock hat die Form einer umgestürzten Glocke und befindet sich am Fußweg zwischen dem FGV-Unterkunfts-haus Waldsteinhaus und der Eingangspforte zur Burgruine Rotes Schloss. Man vermutete unter ihm einen wertvollen Schatz oder den Eingang zu unterirdischen Gängen und Gewölb-

ben. Seit alters her diente der Teufelstisch für Geister und Kobolde als Kartentisch. Wer's nicht glaubt, steige auf die oberste Steinplatte, da sind noch die Abdrücke der eisernen Kartenblätter zu erkennen! Der Feilenhauer aus dem Ort Weißdorf hatte als Einziger das Geschick, die Poltergeister einzufangen und sie in seinem Ranzen auf den Waldstein zu ver-

## Teufelstisch

bringen. Dort in der furchtbaren Wald-einsamkeit mussten sie Ordnung und Manneszucht lernen. Um die Langeweile zu mildern, gestattete der Feilenhauer das Kartenspiel.

Nach Erbauung des FGV-Unterkunfts-hauses sind die Kobolde anscheinend verschwunden, das Kartenspiel wurde in das Gasthaus verlegt. D.H.

## Sie wollen beim Turnverein alt werden

**Kirchenlamitz** – Vor 20 Jahren öffnete sich für die damaligen DDR-Bürger Marcel und Heike Peters das „Tor zur Freiheit“. Und kaum war das Ehepaar im Westen Deutschlands, da erwartete es bereits eine neue berufliche Aufgabe: die Bewirtschaftung des Turnerheims in Kirchenlamitz. Und so kommt es, dass Marcel und Heike Peters im 20. Jahr nach der Grenzöffnung auch ihr 20. Dienstjubiläum feiern.

in dieser Zeit unterstützt haben und das Turnerheim zu dem gemacht haben, was es heute ist, nämlich zu einem der gesellschaftlichen und kulturellen Mittelpunkte von Kirchenlamitz. „Unser erklärtes Ziel ist es, beim Turnverein Kirchenlamitz alt zu werden“, sagt Marcel Peters. Marcel Peters, der „Sachse in Bayern“, genießt auch das Vertrauen der Bevölkerung: Seit 2002 ist das CSU-Mitglied im Kirchenlamitzer Stadtrat vertreten.

Das Ehepaar aus Sachsen, das sich in Kirchenlamitz voll integriert hat, zieht ein Fazit voller Zufriedenheit und Dankbarkeit: „Es waren schöne Jahre mit euch.“ Heike und Marcel Peters danken allen, die ihre Familie

Ihr 20. Dienstjubiläum als Turnerheimwirte feiern Marcel und Heike Peters am morgigen Samstag mit einer großen Party. Beginn der Fete im Turnerheim ist um 19 Uhr. Willi Fischer



Am 17. Oktober feiern sie ihr 20. Jubiläum: Marcel und Heike Peters. Foto: Willi Fischer

## Stadtrat hebt die Hundesteuer an

**Weißstadt** – Auf Antrag von Michael Bauernfeind ist in der jüngsten Sitzung des Weißstädter Stadtrates der Punkt „Hundesteuer“ vom nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil verlegt worden. Diskutiert wurde die Anhebung der Hundesteuersätze. Bürgermeister Frank Dreyer erklärte, die Hundesteuer sei seit 2003 unverändert. Nun solle sie an das Niveau in den Nachbarorten angepasst werden. Auch der Kommunale Prüfungsverband habe

darauf hingewiesen, dass Weißstadt weniger an Hundesteuer verlange als die Nachbar-gemeinden.

Bisher wurden für den ersten Hund 33 Euro, für einen Kampfhund 600 Euro erhoben. Nach der neuen Hundesteuer-satzung, die zum 1. Januar 2010 in Kraft tritt, soll auf Vorschlag des Bürgermeisters 45 Euro für den ersten Hund, 22,50 Euro für einen Einödhund und 55 Euro für jeden zweiten Hund erhoben werden.

Kampfhunde gibt es derzeit keine in Weißstadt. Zurzeit sind in der Stadt 170 Hunde registriert.

Michael Bauernfeind hielt eine Erhöhung von 36 Prozent in der jetzigen Zeit für nicht passend. Dieter Schmidt sah dies ähnlich. Dr. Hermann Fischer meinte dagegen, solange in den Supermarktregalen massenweise Tierfutter angeboten und auch gekauft werde, habe er keine Bedenken, die Steuer um zwölf Euro jährlich anzuhe-

ben. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass 2003 geplant gewesen sei, in zwei Jahren die Hundesteuer neu zu überdenken. Dies sei nie geschehen. Er hielt die Erhöhung durchaus für vertretbar.

Der Antrag auf Erhöhung der Hundesteuer wurde vom Stadtrat schließlich gegen die Stimmen von Bernd Ackermann, Hans Benker, Alfred Neuper, Willi Dürrbeck und Michael Bauernfeind angenommen. Beate Bühnemann

## Eine Tour abseits des Steinbruchwanderwegs

**Kirchenlamitz** – Über die Geschichte des Granitabbaus informiert der Steinbruchwanderweg am Epprechtstein. Geoparkranger Rudolf Gesell führt die Teilnehmer der Geo-Tour am Sonntag, 18. Oktober, jedoch einmal abseits dieses Weges und besucht dabei wenig bekannte Steinbrüche am Epprechtstein. Treffpunkt ist

um 13.30 Uhr auf dem hinteren Wanderparkplatz am Hintere Buchhaus. Die Tour dauert rund drei Stunden. Die Teilnahme kostet 3,50 Euro.

Weitere Informationen gibt es bei der Geschäftsstelle des Bayerisch-Böhmischen Geoparks unter Telefon 09602/9398166 oder im Internet unter [www.geopark-bayern.de](http://www.geopark-bayern.de).

ANZEIGE

ZOOM-ZOOM

**DIE MAZDA NACHWAHLWOCHEN.**  
PRÄMIE FÜR JEDEN. BONUS FÜR ALLE.

**3-WEGE-FINANZIERUNG**  
mit Rückgabe-, Kauf- oder Weiterfinanzierungsoption.

**YOUR CHANCE:**  
Bislang konnten Sie sich nicht entschließen? Ihr Gebrauchtwagen erfüllte die Bedingungen der staatlichen Umweltprämie nicht? Jetzt ist die Zeit für eine Entscheidung. Stimmen Sie für einen neuen Mazda2, Mazda3, Mazda5 oder Mazda6 und wir garantieren Ihnen mindestens € 2.500 über DAT/Schwacke! für Ihren Gebrauchtwagen plus den Mazda Nachwahl-Bonus\*.

**MGS Motor Gruppe Sticht**  
Dr.-Hans-Bunte-Str. 1  
95632 Wunsiedel  
Tel. 09232-99440  
[www.motor-gruppe-sticht.de](http://www.motor-gruppe-sticht.de)

**Autohaus Stözel GmbH**  
Hofer Str. 2a  
95182 Döhlau  
Tel. 09286-95150  
[www.autohaus-stoelzel.de](http://www.autohaus-stoelzel.de)

**Autohaus Leonhard Rohde**  
Gunterstr. 36  
95233 Helmbrechts  
Tel. 09252-99550  
[www.rohde.mazda-autohaus.de](http://www.rohde.mazda-autohaus.de)

\*Gilt nur bei Inzahlungnahme Ihres alten Fahrzeugs durch den Mazda Vertragshändler. Sie erhalten zusätzlich zum Inzahlungnahme-Wert eine Eintauschprämie von € 2.500 bei Kauf und Zulassung eines Mazda Neuwagens bis zum 31.12.2009. \*Details erfahren Sie bei Ihren Mazda Vertragshändlern. Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle im kombinierten Testzyklus: 8,2-4,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 194-112 g/km. Eine Werbung der Mazda Motors (Deutschland) GmbH.